Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0079/05	09.05.2005

A0079/05/1 öffentlich

Absender **Jana Bork und Dr. Gerd Zimmer,** **PDS-Fraktion im Magdeburger Stadtrat**	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 12.05.2005
Kurztitel Verkehrskonzeption Hopfengarten	

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat zum IV. Quartal 2005 eine neue ganzheitliche Planung zur weiteren Entwicklung des Wohngebietes Hopfengarten und der Planeten- wie auch Karl-Liebknecht Siedlung des Stadtteils Reform vorzulegen, der auch einen Vorschlag zur zeitlichen und finanziellen Umsetzbarkeit enthält.
Hierin sind Konzepte zum ruhenden und fließenden Verkehr, zur Sicherung der neuen Schulwege für Schüler der schließenden Sekundarschulen Heinrich-Reichel und August-Wilhelm-Franke sowie zur Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendliche zu verankern. Auch die zahlreichen Vorschläge der Anwohnerinnen und Anwohner sind bei der Planung einzubeziehen.

Abschließend ist das Ergebnis in Form einer Einwohnerversammlung in Abstimmung mit der GWA Hopfengarten/ Leipziger Straße und der GWA Reform bis zum Ende des Jahres 2005 den Bürgern vorzustellen.

Begründung:

In den letzten Sitzungen der GWA Hopfengarten/ Leipziger Straße und der Arbeitsgemeinschaft Verkehr Hopfengarten war die unbefriedigende Situation im Stadtteil Hopfengarten, aber auch in der Planeten- und Karl-Liebknecht-Siedlung Thema. Hierbei wurden Möglichkeiten zur Umgestaltung der Wohngebiete zusammengetragen. Als einer der Hauptgründe für die entstandene unzufriedenstellende Verkehrssituation wurde die mangelhafte Anbindung des Hopfengartens an die Ottersleber und Leipziger Chausssee festgestellt. Hierdurch wird nicht unerheblicher Verkehr zusätzlich durch die Siedlungen geleitet, was zu entsprechenden Verkehrbelastungen führt. Nur durch eine neue Überplanung des stetig wachsenden Wohn- und Gewerbegebietes im Südosten der Stadt ist es langfristig möglich, die zunehmenden Probleme vor Ort zu lösen.

Da sich die Schulwege aufgrund der geplanten Schließungen der Sekundarschulen Heinrich-Reichel im Hopfengarten und August-Wilhelm-Franke in Reform in den kommenden Jahren verändern werden, sind diese in die Planung mit einzubeziehen.

In Anbetracht der Erweiterung der Wohngebiete durch neue Siedlungen und Mehrfamilienhäuser ist auch das Angebot für Kinder- und Jugendliche zu prüfen. So sollte der Bau von kleineren Spielplätzen als Ergänzung zum Spielgelände der Grundschule Hopfengarten untersucht werden. Zudem gibt es im Wohngebiet Hopfengarten bisher keine Einrichtung für Jugendliche. Das Angebot des Stadtteils Reform wird von den Jugendlichen aufgrund der Entfernung, etc. nicht angenommen. Treffpunkt ist häufig die Festwiese der Karl-Marx-Siedlung, die jedoch nur bei schönem Wetter von den Jugendlichen genutzt werden kann und bisher nicht von Sozialarbeitern aufgesucht wird. Daher sollte im Rahmen der Konzepterstellung auch über die Schaffung einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung z. B. in den ehem. Räumen der Sekundarschule Heinrich-Reichel nachgedacht werden.

Da sich die Bürgerinnen und Bürger sehr für ihren Stadtteil engagieren und zahlreiche Ideen für die Zukunftsgestaltung entwickelt haben, sind hier unbedingt die GWA`s, die Siedlungsvorstände und die Arbeitsgemeinschaften Verkehr des Hopfengartens und der Karl-Marx-Siedlung e. V. in die Planung mit einzubeziehen.

Die Perspektiven dieses alten und neuen Stadtgebietes sollten den Bürgern im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden. Dazu ist die bereits mehrfach angebotene Unterstützung der GWA`s und Siedlungen zu nutzen.

Jana Bork
PDS-Stadtrat

Dr. Gerd Zimmer
PDS-Stadtrat